



Dialogforum Schiene Nord  
c/o  
Projektleiter: Daniel Hitschfeld  
vom Hoff Kommunikation GmbH  
Prinz-Georg-Str. 104  
40479 Düsseldorf

Holger Mayer  
Forum Pro Lebensqualität e.V.

Roggenstieg 1  
21376 Eyendorf

Tel.: (04172) 9 878 591  
Email: holger.mayer@ewetel.net

Eyendorf, 7.9.2015

### **Antrag Agenda BBNH vom 31.8.2015 - Gegenantrag**

Sehr geehrter Herr Hitschfeld,

wir beantragen hiermit, eine Abstimmung über Kriterien zum Thema „Natur & Umwelt“ und deren Umsetzung zu unterbinden und darüber hinaus diese Kriterien und ihre Bewertung vor der nächsten Sitzung im Oktober 2015 im AK Naturschutz zu beraten.

Wir sehen im Antrag der BBNH vom 31.8.2015 drei grundlegende Probleme:

- 1) Die Aussage, dass sich Kriterien für Natur und Umwelt an einem Punktesystem (diskret oder Plus/Minus) messen lassen,
- 2) dass die BBNH hier ohne naturschutzfachlichen Hintergrund agiert und dabei den AK Naturschutz im Prinzip mit Zustimmung des Fachberaters torpediert (Stichwort kooperative Arbeit) und
- 3) die BBNH ein gelinde gesagt merkwürdiges Demokratieverständnis vertritt.

Dazu im einzelnen folgendes:

Wie in unserer Untersuchung zu Naturschutzkriterien dargelegt wurde, ist die Welt hier nicht so einfach in schwarz und weiss zu unterteilen. Und im Gegensatz zu Verkehrswertkriterien haben wir es hier in der Regel mit gesetzlich klar definierten rechtlichen Problematiken zu tun, die es gilt genau abzuwiegen. Wir begeben uns hier bei einer unqualifizierten Auswahl schnell auf rechtliches Glatteis.

Das Beispiel NSG Maschbruch aus unserer Unterlage kann man exemplarisch heranziehen. Im Prinzip würde eine Strecke Ashausen-Unterlüß dieses vernichten. In der gegenwärtigen Trassenstruktur wäre also keine Punktwertung sondern ein K.O.-Kriterium anzuwenden. Analoge Punkte gibt es sicher auch bei anderen Strecken. Diese müssen zuerst untersucht werden. Wir verweisen hier darauf, dass es uns möglich war, die zuvor erwähnte Studie zeitnah zu erstellen. Somit sollte es dem Ministerium, den Unteren Naturschutzbehörden oder aber dem fachlichen Berater ein leichtes sein, die notwendigen vertiefenden Elemente bis zur Oktobersitzung beizubringen. Wofür bekommen die Berater eigentlich ihr Geld? Wir beantragen deshalb, genau dieses, die Einzelfalluntersuchung bis zum Oktober-Termin durchzuführen und erst dann über Naturschutzkriterien zu befinden.

Wir bedauern ausdrücklich, dass Herr Feldt die Auffassung vertritt, dass der AK Naturschutz aufgelöst sei und so Alleingänge möglich sind. Wir hätten unsere Untersuchung zu den Kriterien bevorzugt vorab im Arbeitskreis Naturschutz vorgestellt und erst dann allgemein zur Verfügung gestellt. Leider mussten wir mit Überraschung von Herrn Feldt erfahren, dass es den AK Naturschutz nicht mehr gibt.

So mussten wir unser Papier unabgestimmt in die Runde werfen. Das ist für uns aber kein Grund, solche Vorgehensweisen weiter zu unterstützen. Extrem problematisch ist es dann, wenn Entscheidungskriterien von Gruppierungen erarbeitet werden, die von der Wunschtrasse (Alpha) überhaupt nicht betroffen sind. Ein Schelm, wer böses dabei denkt.

Und damit kommen wir zum dritten Punkt - dem Satz :

*Eine Mehrheitsentscheidung ist ein demokratisches Verfahren, das von allen politischen, sozialen und kulturellen Gremien praktiziert wird.*

Fakt ist , dass die Teilnehmer des Dialogforums weder demokratisch in dieses gewählt noch in irgendeiner Form repräsentativ ausgewählt wurden. Hier seien nur die Heidebahnanlieger und Teile der Breimeiertrasse genannt. Sollte eine Abstimmung über Kriterien durchgeführt werden (die uns im übrigen seit Monaten als nicht geplant genannt wurde), dann ist das demokratische Modell, das hier gelebt wird, sicher eher mit dem antiken römischen Senat als einer modernen Demokratie zu vergleichen. Grosse Teile der Betroffenen an den verschiedenen Trassen sind dann an der Abstimmung nicht vertreten. Wir werden das Ergebnis so einer Abstimmung schon aus formalen Gründen nicht akzeptieren.

Holger Mayer

Forum Pro Lebensqualität e.V.